

10 Argumente zu der These, daß Computer weiblich sind:

1. Ausschließlich ihr Schöpfer versteht ihre innere Logik.
2. Selbst der kleinste Bedienungsfehler führt zum totalen Absturz.
3. Ihre ureigenste Sprache, in der sie untereinander kommunizieren, ist unverständlich für jeden anderen.
4. Sie erfüllen keine Bitte, ohne zu fragen, ob das auch wirklich so gemeint ist.
5. Die Fehlermeldung "Programm oder Dateiname nicht gefunden" ist gleichzusetzen mit "Wenn Du mich sowieso nicht verstehen willst, rede ich nicht mehr mit dir."
6. Sobald Du ein Exemplar Zuhause hast, brauchst Du die Hälfte deines Einkommens für das Zubehör.
7. Sie sind den modischen Vorgaben von Microsoft völlig hörig, egal ob sie es tragen können oder nicht.
8. Jede noch so geringe Kleinigkeit wird weitschweifig kommentiert.
9. Sie brauchen furchtbar lange, bis sie mit ihren Vorbereitungen fertig sind.
10. Alles wird nach denselben Ordnungskriterien gespeichert wie der Inhalt einer Damenhandtasche.

10 Argumente zu der These, daß Computer männlich sind:

1. Sie erleichtern dir die Arbeit, die Du ohne sie nicht hättest.
2. Hast Du dich für einen entschieden, wartet ein verbessertes und günstigeres Modell schon hinter der nächsten Ecke auf dich.
3. Sie sehen attraktiv aus - bis Du einen davon nach Hause mitgenommen hast.
4. Alles mußt Du ihnen haarklein und präzise vorbeten, sonst tun sie nichts.
5. Hohe Leistungsanforderungen legen sie für den Rest der Nacht flach.
6. Um ihre Aufmerksamkeit zu erregen, mußt Du erst einen Knopf drücken.
7. Sie sammeln viele im Grunde nutzlose Dinge, katalogisieren sie gründlich, und wenn Du wirklich mal was brauchst, ist das Richtige doch nicht vorrätig.
8. Eigentlich sind sie total blöd, alles mußt Du ihnen erst in mühseliger Kleinarbeit beibringen.
9. Selbst wenn Du drei davon in einen Raum stellst, reden sie kein Wort miteinander, solange Du nicht zwischen ihnen vermittelst.
10. Hast Du den Kontakt einmal abgebrochen, wissen sie beim nächstenmal nicht mehr, wie Du heißt.